

Verbundkatalog Kalliope

Metzradt, Mathilde von
München, 1937-03-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

L. 3. 34.

MÜNCHEN 23
MOTTLSTRASSE 15
TEL. 32162

Mein lieber Herr, das Bild gefällt
mir sehr u. es steht auf meinem Tisch und
ich freue mich daran. Freu mich doppelt, dass
hier 16 Tage Wünsche sind mir im Glück recht
sinnvoll. Ich habe mich mit mir selbst ent-
schlossen mich in eine heilmagnetoplastische Be-
handlung zu geben, da es mir die letzten Wo-
chen wirklich sehr wenig gut ging. Es sich
ist die Sache umso bedauerlicher, als ich
meine italienische Reise dafür aufgeben
musste, da ich die hiesige Behandlung und
die Reise finanzziell nicht vereinen konnte.
Es kommt mir so vor eine oder andere u. ich
halte die Behandlung für notwendiger. So
und nie daran denken, dass wir uns in
Bern sehen. Es ist sehr betrüblich, denn ich
hätte mich herzlich gerne mit dir gesehen.

des Inmatester ist gut. Wenn auch irgendwas
prießen sein. Was ist mir von der Wiederkehr.
Neuproduktion, schreibst, fruchtwild sein. Da können
eine Menge Menschen, kann es. Was ist gut. Mit
der Zeit wird es sich immer mehr und mehr
durchsetzen.

Stent als still - wenn ich bei mir wäre und will
nicht etwas ändern. Die Stadt wurde nicht
genug verändert, zu allem in der neuen Zeit.
Stunden, wenn ich wieder in den alten
Ich mag schon in Bern ist? Ja, keine
mehr den Inmate.
Ob alles wieder

Seine

Wm.

Wahrscheinlich werde ich Ostern nach Italien
fahren mit Maji zusammen und dort
bis Mitte April bleiben, vorausgesetzt, daß
ich wohlher als bisher bin. Ich habe jetzt die
dritte Behandlung hinter mir und es
scheint mir gut zu bekommen. Ich fühle
mich entschieden stabiler in neue Leute
der nächsten Woche nach Ambach zurück gehen.
Gleichzeitig will ich jetzt eben in der Staats-
bibliothek arbeiten.

Was Du mir von Dir schreibst freut mich; es
brunnt, daß man es nicht selbst in die Hände
nehmen können! Ich bin mir gespannt, so-
fern das Schicksal dich für den höchsten Punkt
bringen wird. Aber man muß halt in ge-
bildet warten. Wenn wir uns nicht eher
sehen, so hoffe ich doch bestimmt im Sommer,
daß wir längere Zeit kommen.

Sonst ist auch nicht viel zu sagen. Die
Menschen haben alle wenig Geld um
Bücher zu kaufen - aber der Wiederhull